

Lichtblicke schenken

Engagement. Mit privater Hilfe unterstützen Blindenhilfsorganisationen Kinder und Erwachsene dabei, ihr Leben zu meistern. Ein Teil dieser privaten Spenden sind Testaments-Spenden

Von der Ferne ist das Haus in der Leopold-Stich-Gasse 12 in Breitenfurt bei Wien ein Anwesen wie jedes andere. Erst bei näherer Betrachtung entdeckt man die barrierefreie Gestaltung mit der ebenerdigen Veranda oder den Duftgarten, in dem unterschiedliche Pflanzen in Hochbeeten zum Riechen und Ertasten einladen.

Ort der Hoffnung

Blinden Menschen einen Ort zu hinterlassen, der ihnen Hoffnung und Erholung bieten sollte: Das war der Wunsch der früheren Besitzerin Gertrude Eichhorn. Sie hielt ihn in ihrem Testament fest. Der Blinden- und Sehbehindertenverband Wien setzte ihn in die Realität um und verwandelte ihr Vermächtnis Jahre später in ein Freizeitzentrum. Im Frühling 2010 fand die feierliche Eröffnung statt.

„Legate- und Erbschaftsspenden sind eine wertvolle Hilfe für unsere Arbeit für blinde und sehbehinderte Menschen“, sagt dazu Kurt Prall, Obmann beim Blinden- und Sehbehindertenverband Wien, Niederösterreich und Burgenland. Natürlich müsse es nicht gleich ein ganzes Haus sein: „Jede Spende und jedes Vermächtnis trägt dazu bei, den Betroffenen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Wir sehen die private Unterstützung auch als ganz besondere Wertschätzung unserer Arbeit und können viele Projekte auch nur durch Spenden realisieren“, so Prall.

Hilfe in dunklen Stunden

Wenn Kinder schon blind oder stark sehbehindert auf die Welt kommen, dann stehen die meisten Eltern erst einmal unter Schock. Für den Verein CONTRAST steht deshalb neben der kindlichen Frühförderung die Begleitung der Familien an oberster Stelle. Konkret unterstützt CONTRAST im Jahr rund 230 Kinder in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland von der Geburt bis zum Schulein-



Einen Ort hinterlassen, der blinden und sehbehinderten Menschen Hoffnung und Erholung bietet – diesen letzten großen Wunsch hat sich Gertrude Eichhorn mit ihrer Testaments-Spende an den Blinden- und Sehbehindertenverband erfüllt. Ihr Vermächtnis lebt damit weiter. www.blindenverband.at



Der Verein CONTRAST ermöglicht Frühförderung für blinde sowie hochgradig sehbehinderte Kinder und unterstützt deren Eltern bei den Herausforderungen des Alltags. www.contrast.or.at



tritt. Seit 2016 bereitet zudem ein spezielles Training die Familien auf kommende Herausforderungen im Alltag vor. Sie erfahren dabei, wie blinde Kinder am besten lernen, zum Beispiel alleine zu essen, sich zu wa-

schen oder anzuziehen. Um die Betroffenen bestmöglich zu unterstützen, reichen die öffentlichen Förderungen nicht aus. Auch CONTRAST ist deshalb auf private Spenden und Vermächtnisse angewiesen.

Zu den prominenten Unterstützerinnen von CONTRAST zählt die Schauspielerin Ursula Strauss („Schnell ermittelt“): „Hier wird eine Leistung und Förderung erbracht, für die man das Fachwissen und auch das nötige Material braucht, um den Kindern die oft nur geringen Sehreste zu erhalten. Dass CONTRAST jedes Jahr ums Überleben kämpfen muss, zeigt, wie in diesem Land mit Randgruppen umgegangen wird“, so die TV-Kommissarin.

Eine Erinnerung, die bleibt

Spende, die weiterlebt. Wer Augenlicht rettet, schenkt ein neues Leben

„Wenn ich meine Augen zum letzten Mal schließe, soll jemand anderer die seinen öffnen.“ Für viele Menschen ist es ein tröstlicher Gedanke, über das eigene Leben hinaus Augenlicht zu schenken. Frau Maria K. hat deshalb verfügt, dass mit ihrem Vermächtnis Augenlicht in Äthiopien gerettet werden soll. Als ihr Licht verlöscht, ermöglicht sie zehn augenmedizinische Hilfseinsätze und unterstützt drei lokale Augenambulanzen in Ost-Äthiopien. Ihre Spende lebt weiter in all jenen Menschen, deren Augenlicht gerettet werden konnte. Denn in Armutgebieten ist sehen zu können eine Frage des Überlebens. Wer erblindet, kann sein Feld nicht bestellen, die

Familie nicht versorgen. Blinde Kinder haben kaum Chancen auf Bildung, viele von ihnen sterben früh.

Die häufigste Blindheitsursache ist Grauer Star, der durch eine relativ einfache

Operation heilbar ist. Licht für die Welt setzt sich seit 29 Jahren für augenmedizinische Versorgung, Rehabilitation und Bildung in Armutgebieten ein. www.licht-fuer-die-welt.at



Licht für die Welt setzt sich seit 29 Jahren für augenmedizinische Versorgung, Rehabilitation und Bildung in Armutgebieten ein

Initiative für das gute Testament

Aktion Vergissmeinnicht.at

Immer mehr Menschen entscheiden sich, in ihrem Testament neben ihrer Familie auch eine gemeinnützige Organisation, die ihnen am Herzen liegt, zu bedenken. Denn: Mit einem Vermächtnis für den gemeinnützigen Zweck können sie über ihr eigenes Leben hinaus Gutes tun. Sie können die Zukunft ein Stück mitgestalten und Bleibendes für die nächsten Generationen schaffen. Die Aktion Vergissmeinnicht.at möchte Bewusstsein für dieses

Thema schaffen. Die Initiative des Fundraising Verbandes Austria vereint 69 namhafte Organisationen aus allen Bereichen der Gemeinnützigkeit.

Fordern Sie schon heute die Info-Broschüre „Von mir bleibt nur Gutes“ mit ausführlichen Infos zu Erbrecht und Testament an: über unsere Homepage www.vergissmeinnicht.at, die Gratis-Hotline 0800/700 111 oder über info@vergissmeinnicht.at

INTERNET www.contrast.or.at